

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Nachlass von Hans Scheumer (1907-1990)

Barakov, Margot

Oldenburg, 1998

Titelblatt

[urn:nbn:de:gbv:45:1-160490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-160490)

Der Nachlass
von
Hans Scheumer
(1907-1990)

Geordnet und verzeichnet
von Margot Barakov und Egbert Koolman
1998

Landesbibliothek Oldenburg



Einführung

Von 1926 bis 1933 erfolgte die Ausbildung von Volksschullehrern in der Stadt Oldenburg (Oldb) im „Pädagogischen Lehrgang“, einer von reformpädagogischen Gedanken geprägten Lehrerbildungsanstalt, Nachfolgerin des Ostern 1927 endgültig aufgelösten traditionellen Lehrerseminars des Freistaates. Zugleich, und das war damals noch nicht abzusehen, sollte der Lehrgang Vorläufer der Oldenburgischen Hochschule für Lehrerbildung (1936-1942) und der Lehrerbildungsanstalt (1941-1945) werden, von denen aus Linien zur späteren Pädagogischen Akademie (1945-1948), zur Pädagogischen Hochschule (1948-1973) und zur Lehrerausbildung an der Universität in Oldenburg (seit 1974) führen.

Wie am Oldenburger Gymnasium und an der Oberrealschule gab es bereits am Lehrerseminar einen mehr oder weniger geheimen Zusammenschluss von Schülern, die das Brauchtum studentischer Universitäts-Korporationen pflegten. Seit 1927 existierten auch am Pädagogischen Lehrgang zwei Verbindungen, nämlich eine Burschenschaft Saxo-Frisia (später im Marienburger Burschen-Konvent der Verbindungen der preußischen Akademien), und eine Freie Verbindung Germania (gegr. 2.2.1927). Beide Korporationen trugen Couleur (Germania: Silber-blau-rot; weiße Mütze) und übten sich im studentsichen Fechten.

Das als kleines Archiv im Umfang von 3 Kartons erhaltene Schriftgut sowie anderer Besitz der „Germania“ wurden vom Mitglied Hans Scheumer (Biername: Rasko) bei der Auflösung des Pädagogischen Lehrgangs und der damit verbundenen Vertagung der Korporation sichergestellt. Hans Scheumer (1907-1990), der wie fast alle seiner Jahrgangskollegen 1932 zunächst keine Anstellung im Schuldienst fand, schlug sich zuerst als reisender Zigarrenhändler durch und wurde dann Lehrer in Husbäke und Oldenburg (Blumenhofschule bzw. Schule am Sperberweg). Die Schriftgutsammlung Hans Scheumers dokumentiert hauptsächlich das Studium im Pädagogischen Lehrgang mit seiner Aktivenzeit in der Germania. Nur wenige Belege sind aus der Tätigkeit als Lehrer erhalten. Auch die 83 nach Verfassern geordneten Briefe stammen fast ausschließlich aus den Akten des Schriftwarts der Germania.